

Die Karlsuniversität in Prag
teilt in tiefer Trauer mit, dass

am Mittwoch, den 26. Januar 2011 unerwartet nach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren

Prof. PhDr. Mojmír Horyna

verstorben ist

Professor Mojmír Horyna wurde am 23. 3. 1945 in Prag geboren und hat bereits in seiner Gymnasiastenzeit seine Liebe zur bildenden Kunst entdeckt. In den Jahren 1963–1970 hat er an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität Kunstgeschichte studiert. Während der Studienjahre schwankte sein Interesse zwischen Barockarchitektur und Bildhauerkunst. Im Jahr 1973 hat er mit Erfolg seine Diplomarbeit verteidigt und diese anschließend zur Doktorarbeit ausgeweitet. Schon in seinen Studentenjahren hat Horyna an den heimlichen Philosophieseminaren von Professor Jan Patočka teilgenommen; sein tiefes Interesse an deutscher und französischer Philosophie hat sich auch in seinen Texten über Architektur niedergeschlagen. Nach Studienabschluss war er kurze Zeit in der Nationalgalerie in Prag sowie bei der Kreisdienststelle für Denkmalpflege und Naturschutz in Pardubice angestellt. Von grundlegender Bedeutung für den Werdegang von Mojmír Horyna war seine Anstellung bei SÚRPMO in Prag, wo er in den Jahren 1972–1987 tätig war und mit einer Reihe von führenden Architekturkennern zusammengearbeitet hat. Hier hat er auch seine schicksalhafte und lebenslange Beziehung zur Barockarchitektur besiegelt. Im Jahr 1988 ist er für zwei Jahre zur Nationalgalerie zurückgekehrt. Als international geachteter Kenner der Barockarchitektur wurde Mojmír Horyna 1990 von Prof. Jaromír Homolka an das Katheder für Kunstgeschichte der Philosophischen Fakultät der UK berufen. Im Jahr 1993 habilitierte er sich im Fach Kunstgeschichte und -theorie, 2001 wurde er zum Professor für Kunstgeschichte ernannt. In den Jahren 2001–2006 war er Direktor am Institut für Kunstgeschichte der FF UK. Seit Entstehung des Instituts für christliche Kunst an der Katholischen theologischen Fakultät hat er auch hier über Barockarchitektur gelesen. Im Jahr 2006 stand er an der Spitze mehrerer Fachgremien, z.B. des Wissenschaftsrats der UK, des Wissenschaftsrats des Kulturministeriums der ČR, des Wissenschaftsrats des Instituts für nationale Denkmalpflege, des Expertengremiums beim Senat der ČR.

Mojmír Horyna ist Verfasser zahlreicher hervorragender Monografien und Fachaufsätze aus dem Bereich Geschichte und Theorie der Barockarchitektur und Urbanismus, Philosophie der Kunstgeschichte, Barockbildhauerei und Denkmalpflege. Auf hohe Anerkennung im In- und Ausland stieß insbesondere Horynas Monografie Jan Blažej Santini (Karolinum 1998). Das Manuskript zu seiner neuen Monografie Die Architektur von Jan Blažej Santini-Aichel hat er noch Anfang des Jahres beim Verlag abgeliefert, die Bildbeilage hat er nicht mehr vollendet. Zudem wirkte Horyna an zahlreichen Ausstellungsprojekten mit, für alle seien hier nur Gloria des böhmischen Barock oder die derzeit stattfindende Ausstellung Karel Škréta erwähnt. Geradezu legendär war sein unermüdlicher Einsatz für die Rettung des nationalen Kulturerbes. Dank dem Enthusiasmus von Professor Horyna ist die Wallfahrtsstätte in Mariánská Týnice von Santini zu neuem Glanz auferstanden, auch wurde die ursprüngliche Gestalt von Santinis Wallfahrtskirche des hl. Johannes Nepomuk in Zelená hora bei Žďár nad Sázavou wieder hergestellt.

Die Karlsuniversität verliert in Professor Mojmír Horyna einen brillanten Wissenschaftler und faszinierenden Lehrer – einen Menschen, der nie aufgegeben hat und alles, was er tat, mit Liebe getan hat. Und auch einen Freund, der sie geliebt hat und auf Gegenliebe gestoßen ist. Es gibt Menschen, die trotz ihres Hinscheiden immer bei uns sind. Menschen, die nicht davongehen, da sie in unseren Herzen und Erinnerungen zurückbleiben. Menschen wie Professor Horyna, von denen man mit dem Buch Sirach zu Recht sagen kann: „Es werden nicht in Vergessenheit fallen die gerechten Taten der Männer, denen da Barmherzigkeit widerfährt. Sie bleiben mit ihren Kindern und als gutes Erbe ihren Kindeskindern ... Ihr Leib wird in Frieden bestattet ... aber ihr Name lebt in künftigen Geschlechtern fort. Die Menschen werden ihre Weisheit rühmen.“

Einen letzten Abschied von Prof. Mojmír Horyna nehmen wir am Freitag,
den 4. Februar 2011 um 11 Uhr in der Kirche zu Sv. Jiljí, Husova 234/8, Prag 1.

Ehre seinem Angedenken!